



Arthemis

seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG

Geschichten
für kleine Herzen
und große Seelen.



Gute-Nacht-
Geschichten
von Arthemis

Arthemis' Gute-Nacht-Geschichte

Der Mensch hinter dem Moment

Es war ein ruhiger Abend im Wald.

Der Mond stand hell über den Baumwipfeln, die Grillen zirpten leise und unter der alten Buche saßen Arthemis und Bergi, beide gemütlich in ihren Schlafanzügen.

Arthemis schaute heute allerdings ziemlich nachdenklich drein.

Schließlich seufzte er.

„Bergi... warum sind die Menschleins eigentlich so furchtbar genervt voneinander?“

Bergi hob eine Augenbraue.

„Was meinst du, Arthemis?“

Arthemis begann aufzuzählen.

„Im Straßenverkehr wird gedrängelt.“

„Einer hupt.“

„Der nächste schimpft.“

„Einer fährt einen Fehler und sofort heißt es: ‚Boah, ist der bescheuert!’“

Er verschränkte die Arme.

„Und kaum macht einer etwas anders, als man selbst es machen würde, wird gleich gemeckert.“

Bergi nickte ruhig.

„Ja. Das passiert häufig.“

Arthemis schaute ihn an.

„Aber warum fragt eigentlich niemand: Was ist denn gerade mit diesem Menschen los?“

Bergi lächelte.

„Vielleicht, weil wir immer nur das sehen, was vor unseren Augen passiert.“

Er zeigte auf die Straße am Waldrand.

Dort stand eine lange Schlange Autos.

Ein Fahrer hupte.

Ein anderer schüttelte genervt den Kopf.

Und wieder einer gestikulierte wütend hinter seiner Windschutzscheibe.

Arthemis schüttelte den Kopf.

„Na toll. Jetzt sind gleich alle sauer.“

Bergi nickte.

„Und keiner weiß, warum der andere gerade so reagiert.“

Er zeigte auf einen Mann in einem der Autos.

„Vielleicht kommt dieser Mensch gerade von der Arbeit.“

Vielleicht hatte er einen langen Tag hinter sich.

Vielleicht hatten Kunden ihn den ganzen Tag unter Druck gesetzt.

Vielleicht hatte jemand ihn angeschrien.

Vielleicht hatte er zehn Probleme gleichzeitig lösen müssen und kaum Gelegenheit gehabt, einmal durchzuatmen.

Vielleicht war er einfach völlig erschöpft.

Und jetzt steht er hier.

Im Stau.

Das nächste Problem wartet schon.

Arthemis wurde still.

„Dann sieht man von außen ja gar nicht, was dieser Mensch alles mit sich herumträgt.“

„Genau.“, sagte Bergi.

„Und das gilt für fast jeden Menschen, dem du begegnest.“

Arthemis schaute auf die Autos.

„Dann kann es ja sein, dass wir manchmal über jemanden urteilen, obwohl wir überhaupt keine Ahnung haben, was gerade in seinem Leben passiert.“

Bergi nickte.

„Sehr oft sogar.“

 Eine unsichtbare Geschichte

Bergi nahm einen kleinen Stein vom Boden.

„Stell dir vor, Artemis... jeder Mensch trägt ein Buch mit sich herum.“

Arthemis sah ihn neugierig an.

„Ein Buch?“

„Ja. Mit seiner eigenen Geschichte.“

„Mit Dingen, die niemand sieht.“

„Sorgen.“

„Ängsten.“

„Druck.“

„Enttäuschungen.“

„Verantwortung.“

„Vielleicht auch Trauer.“

„Aber wenn wir einem Menschen begegnen, lesen wir meistens nur eine einzige Seite.“

Arthemis wurde nachdenklich.

„Und dann glauben wir, wir kennen das ganze Buch?“

Bergi lächelte.

„Genau.“

Plötzlich hupte wieder ein Auto.

Arthemis schaute hinüber.

Dann sagte er leise:

„Vielleicht braucht der Mensch da vorne gerade gar keinen weiteren Menschen, der ihn fertig macht.“

Bergi nickte.

„Vielleicht braucht er einfach nur ein bisschen Raum.“

 Die Kettenreaktion

Arthemis beobachtete den Verkehr.

Ein Mensch wurde wütend.

Der nächste nahm diese Wut auf.

Der nächste reagierte ebenfalls gereizt.

Und plötzlich schien sich die schlechte Stimmung durch die ganze Straße zu ziehen.

Arthemis riss die Augen auf.

„Bergi!”

„Das ist ja wie eine ansteckende Krankheit!”

Bergi lächelte.

„Eine emotionale Kettenreaktion.”

„Einer gibt seinen Frust weiter.”

„Der nächste nimmt ihn auf.”

„Und gibt ihn wieder weiter.”

Arthemis dachte kurz nach.

Dann grinste er.

„Aber dann funktioniert das doch auch andersherum!”

Bergi sah ihn an.

„Erzähl.“

„Wenn einer ruhig bleibt...“

„...kann der nächste vielleicht auch ruhiger werden.“

„Und wenn einer freundlich bleibt...“

„...gibt der nächste vielleicht ebenfalls Freundlichkeit weiter!“

Bergi lächelte.

„Jetzt hast du es verstanden.“

 Arthemis flüstert dir zum Einschlafen...

Arthemis rutscht ein kleines Stück näher zu dir und schaut dich mit seinen großen Augen an.

„Duuu... Menschlein.“

Vielleicht begegnet dir morgen jemand, der dich nervt.

Vielleicht jemand im Straßenverkehr.

Vielleicht ein Mensch bei der Arbeit.

Vielleicht jemand an der Kasse.

Vielleicht einfach jemand, der gerade einen schlechten Ton anschlägt.

Und vielleicht denkst du zuerst:

„Was ist denn mit dem los?“

Dann möchte ich dich um etwas bitten.

Mach einen kleinen Moment Pause.

Und frag dich:

„Was könnte gerade hinter diesem Menschen stecken?“

Du musst schlechtes Verhalten nicht gutheißen.

Du musst dich nicht alles gefallen lassen.

Und du darfst Grenzen setzen.

Aber du musst den Frust eines anderen Menschen nicht automatisch zu deinem eigenen machen.

Bergi lächelt sanft.

„Menschlichkeit bedeutet nicht, alles zu entschuldigen.“

„Menschlichkeit bedeutet, den Menschen hinter seinem Verhalten nicht zu vergessen.“

Arthemis nickt.

„Vielleicht weißt du gar nicht, welchen Tag dieser Mensch gerade hinter sich hat.“

„Und vielleicht weiß der Mensch neben dir auch nicht, welchen Tag du gerade hinter dir hast.“

 Ein kleiner Brief von Arthemis an alle Menschleins

Liebe Menschleins,

wir alle haben unsere Geschichten.

Wir alle haben Tage, an denen wir müde sind.

Tage, an denen wir überfordert sind.

Tage, an denen wir gereizt reagieren.

Und trotzdem sehen andere meistens nur diesen einen Moment.

Darum wünsche ich mir, dass wir wieder ein bisschen achtsamer miteinander werden.

Nicht naiv.

Nicht grenzenlos.

Sondern menschlich.

Bevor ihr über jemanden urteilt, erinnert euch daran:

Ihr kennt nicht sein ganzes Buch.

Ihr kennt nur diese eine Seite.

Und vielleicht könnt ihr die Welt nicht auf einmal verändern.

Aber ihr könnt entscheiden, welche Energie ihr weitergebt.

Wut kann Wut erzeugen.

Aber auch Ruhe kann Ruhe erzeugen.

Freundlichkeit kann Freundlichkeit erzeugen.

Verständnis kann Verständnis erzeugen.

Irgendjemand muss diese Kettenreaktion schließlich beginnen.

Warum nicht du?

Von ganzem Koboldherzen,

euer Arthemis 🌙✨

🌟 Gute Nacht, Menschlein

Und jetzt möchte Arthemis noch etwas von euch wissen:

Hat diese Geschichte euren Blick auf andere Menschen vielleicht ein kleines bisschen verändert?

Denkt morgen einmal daran, wenn euch jemand nervt.

Vielleicht fragt ihr euch nicht sofort:

„Was stimmt mit dem eigentlich nicht?“

Sondern:

„Was könnte gerade hinter seinem Verhalten stecken?“

Und vielleicht entsteht genau daraus ein kleiner Moment mehr Menschlichkeit.

Wenn diese Geschichte etwas in euch bewegt hat, schreibt Arthemis gerne eure Gedanken in die Kommentare.

Und wenn ihr glaubt, dass gerade jemand diese Erinnerung braucht, teilt sie gerne weiter.

Denn vielleicht beginnt genau damit irgendwo eine neue Kettenreaktion.

🌙 Schlaf gut, Menschlein.

Und denk daran:

Du weißt nie, welchen Kampf der Mensch neben dir gerade kämpft.

Sei nicht der nächste Mensch, der seinen Frust weitergibt.

Sei der Mensch, bei dem die Kette ein kleines bisschen ruhiger wird. ✨

Dein Arthemis ❤️

Hab eine Gute Nacht und süsse Träume 🌟